



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs, Claudia Köhler, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Ausgaben zur Förderung des Handwerks: Schaffung gewerkeübergreifender Schulungsstätten
(Kap. 07 03 Tit. 894 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 894 52 (Zuschüsse zur Errichtung und Ausstattung von handwerklichen Schulungsstätten) für das Jahr 2024 von 2.500,0 Tsd. Euro um 3.000,0 Tsd. Euro auf 5.500,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 894 52 (Zuschüsse zur Errichtung und Ausstattung von handwerklichen Schulungsstätten) für das Jahr 2025 von 9.867,9 Tsd. Euro um 3.000,0 Tsd. Euro auf 12.867,9 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Das Handwerk ist unser wichtigster Partner bei der praktischen Umsetzung der Klima- und Energiewende. Die schnell fortschreitende Weiterentwicklung der Technologien und Produkte erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Lehr- und Lernbedingungen. Da bereits heute ein gravierender Fachkräftemangel in den zuständigen Gewerken besteht, der sich weiter vergrößert, müssen in diesem Bereich intelligente Ansätze verfolgt werden.

Aus diesem Grund ist die Schaffung gewerkeübergreifender Schulungsstätten (Energiehaus, Reallabor), an der alle „energetischen Handwerke“ (z. B. für die Sanierung: Zimmerer, Dachdecker, Maurer- und Betonbauer und Schreiner, oder für den Bereich Wärme: Sanitär und Heizung, Elektro- und Kältetechnik) gemeinsam für die neuen Aufgaben qualifiziert werden, notwendig. Die zusätzlichen Haushaltsmittel sollen 2024 zunächst für den Ausbau einer gewerkeübergreifenden Schulungsstätte zur Verfügung stehen, weitere sollen in den nächsten Jahren bayernweit folgen.

In diesen Schulungsstätten erfolgt die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, die elementar ist als dritte Säule der Ausbildung. Hier brauchen wir praxisnahe und moderne Schulungsstätten, damit sich wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung entscheiden.

Wichtig dabei ist, dass zukünftig die Ausbildungsinhalte gewerkeübergreifend vernetzt unterrichtet werden, dafür müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, eine Plat-zierung der Gewerke einfach nur nebeneinander erfüllt diesen Zweck nicht.

So schaffen wir es, zukunftsorientiert auszubilden, die Praxis erfordert kombinierte Kompetenzen der verschiedenen Ausbildungsberufe im Handwerk.

Nur mit ausreichend und gut qualifizierten Fachkräften im Handwerk erreichen wir die Pariser Klimaziele und schaffen es, dass Bayern bis 2040 klimaneutral wird.